

# Eröffnungstraining

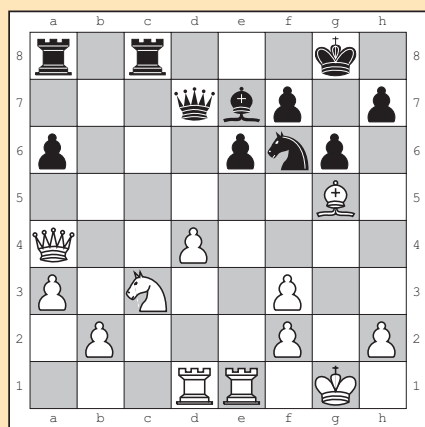
## Eröffnung und Bauernstruktur Von Harald Schneider-Zinner

Das Verständnis der Eröffnung geht Hand in Hand mit dem Verständnis der typischen Bauernstrukturen. Spielen Sie gerne aktiv und haben Sie keine Angst vor Bauernschwächen, dann kann es durchaus Sinn machen, Isolani-Stellungen mit Weiß und Schwarz anzustreben. Wenn Sie regelmäßig diese Strukturen aufs Brett bekommen, fällt es Ihnen leicht, die Figuren auf die besten Felder zu stellen, kritische Momente zu erspüren und die richtigen Pläne zu verfolgen.

Isolani-Stellungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Eröffnungen, unter anderem der Alapin-Variante, dem Pannov-Angriff im Caro-Kann, der Französischen Tarrasch-Variante, der Französischen Abtauschvariante (wenn Schwarz c7-c5 spielt), dem Angenommenen Damengambit, der Damengambit Tarrasch-Variante, verschiedenen Abspielen im Nimzoindianer und der „Keymer-Variante“, wie wir sie bei der Weltmeisterschaft der Frauen 2023 gesehen haben.

Artverwandte Strukturen sind die „hängenden Bauern“ und die „Nachfolger des Isolani“ (nach einem Abtausch auf c3 oder c6).

Lassen Sie uns diesmal das dynamische Potential von Isolanistellungen betrachten, wenn dieser im richtigen Moment vorstoßen kann.

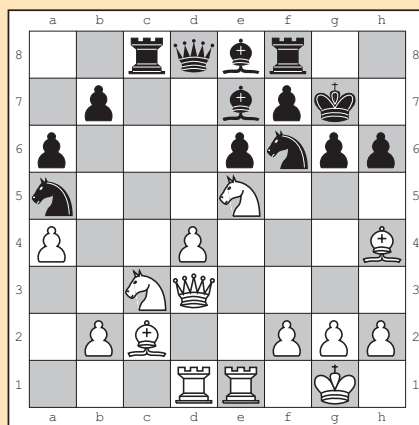


**Ding Liren (2799)**  
**J. Van Foreest (2714)**  
**Charity Cup chess24.com 2022**

**20. ...Db7?** Der junge Holländer unterschätzt in dieser Schnellschachpartie das

Angriffspotenzial der weißen Stellung. **20. ...Dxa4** Schwarz hätte besser die Damen tauschen sollen. Der weiße Vorteil hält sich danach in Grenzen. **21. Sxa4 Td8= 22. b4 +/-= Sd5** Weiß hat zwar einen Bauern mehr und hofft auf seinen Damenflügel, auf der anderen Seite ist seine Struktur am Königsflügel schwer beschädigt und der schwarze Springer steht vor dem Isolani exzellent. **21. d5!** Der typische Vorstoß des Isolani bringt Weiß auf die Siegerstraße. **21. ...exd5?** Das ermöglicht Weiß ein typisches Motiv: **22. Txe7** Die schwarze Dame wird in die Fesselung gezwungen. **22. ...Dxe7 23. Sxd5** mit Matt oder Damengewinn. **23. ...Sxd5 23. ...Db7 24. Sxf6+ Kg7 25. Dd4** und Matt in wenigen Zügen. **24. Lxe7 Sxe7 1:0**

Bei der Individual-Europameisterschaft im März gewann der starke Isländer auf ähnliche Art und Weise.



**V. V. Stefansson (2461)**  
**Y. Samani (2357)**  
**Vrnjacka Banja, 11. 03. 2023**

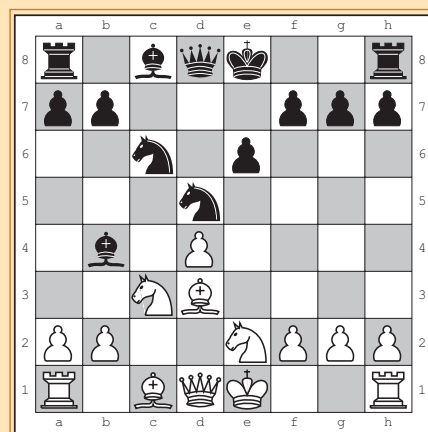
**18. d5!** Der Vorstoß des Isolani öffnet den weißen Schwerfiguren Tür und Tor. Schwarz muss fast nehmen, denn der Bauer droht weiter vorzustoßen, auf d6 mit Figurengewinn. **18. ...exd5** 18. ...Sxd5 ist auch nicht besser. **19. Lxe7 Dxe7 20. Sxd5 exd5 21. Sxg6+;** 18. ...Dd6 Die Dame ist eine schlechte Blockadefigur, da beinahe jede Bedrohung sie wieder vertreibt. **19. Lg3!+-** Nun liegt ein

schrecklicher Abzug in der Luft, wenn sich die Dame aber bewegt, stößt der d-Bauer vor. **19. Sg4! Sc6 20. Txe7!** Abermals wird der wichtige Verteidiger der schwarzen Felder beseitigt. **20. ...Dxe7 21. Lxf6+ 1:0**

Die folgende Partie ist ein „moderner Klassiker“ im Spiel mit dem Isolani. Wir wollen, um den entsprechenden Spielfluss zu verstehen, die Partie von Beginn an betrachten.

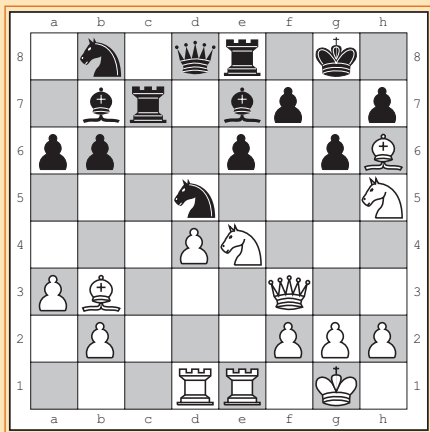
**Nimzowitschindisch E 48**  
**G. Kamsky (2695)**  
**N. Short (2665)**  
**Kandidatenturnier Linares 1994**

**1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4 4. e3** Weiß wählt das Rubinsteinsystem. **4. ...c5 5. Ld3 Sc6 6. Sge2** Damit vermeidet Weiß den Doppelbauern. **6. Sf3 Lxc3+ 7. bxc3** hatte zum Beispiel Keymer gegen Eljanov 2023 auf dem Brett. Aber diese Struktur ist eine ganz andere Geschichte. **6. ...cxd4 7. exd4 d5 8. cxd5 Sxd5** Die prinzipielle Antwort. **8. ...exd5** führt zu einer „Widerstellung“ mit leichtem weißen Vorteil.



**9. 0-0 Ld6** Der Läufer macht das Feld b4 für den eigenen Springer frei und will den weißen Springer nach e4 locken. Dort übt er keinen Druck mehr auf d5 aus, aber er steht nahe am schwarzen Königsflügel. Etwas solider scheint die Überführung des Läufers nach g7 zu sein. Das verleiht der schwarzen Königsstellung mehr Stabilität. **9. ...0-0 10. Lc2**

Te8 11. Dd3 g6 12. Td1 Lf8, = ,A. Erigaisi – M. Carlsen 2023. **10. Se4 Le7** Dieser Läufer ist für Schwarz in der Stellung zu wichtig, um ihn sich abtauschen zu lassen. Schwarz wird nach der Rochade wahrscheinlich zu g6 gezwungen. Dann müssen die schwarzen Felder rund um den König bewacht werden. **11. a3** Weiß will mit Lc2 und Dd3 eine Batterie aufbauen, Sb4 muss daher verhindert werden. **11. ...0-0 12. Lc2 Te8 13. Dd3 g6** Weiß hat ein erstes Teilziel erreicht. Der schwarze Königsflügel wurde etwas gelockert. **14. Lh6 b6** Im Moment droht Weiß noch nichts. Deshalb hat Schwarz Zeit, seinen Läufer zu entwickeln. **15. Tad1** Es ist immer eine schwere und verantwortungsvolle Entscheidung, wohin die Türme gehören. Die Alternative Tac1 und Tfd1 sieht aber etwas schwächer aus, da Weiß ja vor allem Druck am Königsflügel aufbauen möchte. **15. ...Lb7 16. Tfe1 Tc8 17. Lb3** Der Läufer hat von c2 aus die Schwächung g6 provoziert. Seine Aufgabe ist dort erfüllt und er verstärkt den Druck auf d5. **17. ...a6 18. S2g3 Sb8?!** Schwarz will Sd7 und Da8 spielen, aber das ist zu langsam. **18. ...Sa5 19. La2 Lh4** hält die Stellung ungefähr im Gleichgewicht. **19. Df3 Tc7?!** Oft leistet der Turm wertvolle Verteidigungsarbeit auf der siebten Reihe, hier war aber keine Zeit dafür. **19. ...Sd7 +/- 20. Sh5!**



Mit diesem energischen Zug startet Kamsky einen unwiderstehlichen Angriff. Es droht bereits Lxd5 gefolgt von Sf6. **20. ...Sd7** Der Springer überdeckt das Feld f6. **20. ...gxh5?** **21. Dg3+ Lg5 22. Lxg5+-;** **20. ...f5 21. Sc3±** und die Schwächung der Diagonale ist kaum auszuhalten – Idee: **21. ...Sxc3?** **22. Lxe6+ Kh8 23. Lg7 matt.** **21. h4!** Nun bringt Weiß die Idee Sg5 ins Spiel. **21. ...S7f6?** Das führt zu einem schnellen Zusammenbruch:

**21. ...Lxh4** verliert wegen **22. Sd6** (Zwingt den schwarzen Turm nach e7. Das nimmt dem schwarzen Läufer sein Rückzugsfeld und zerstört das Zusammenspiel der schwarzen Figuren.) **22. ...Te7 23. Te4+-**

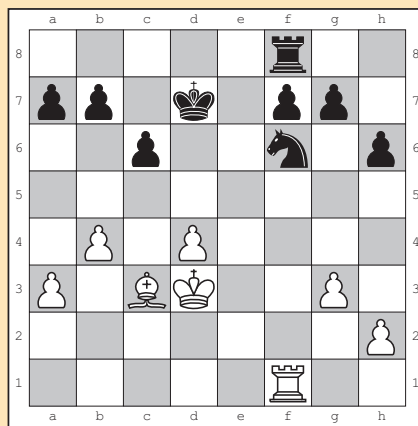
**21. ...b5** (Wenn Schwarz so tut als wenn nichts wäre, dann dringen die weißen Figuren langsam aber sicher in die schwarze Königsstellung ein.) **22. Sg7** (Räumt h5 für den weißen h-Bauern und bereitet Sxe6 mit Zerstörung des schwarzen Bauernschutzes vor.) **22. ...Tf8 23. h5+-** gefolgt von hxg6 und Dg3. Dann zeichnet sich Sxe6 schon deutlich ab.

**21. ...S5f6 22. Shxf6+ Sxf6 23. d5** ist nur eine Zugumstellung zur Partie.

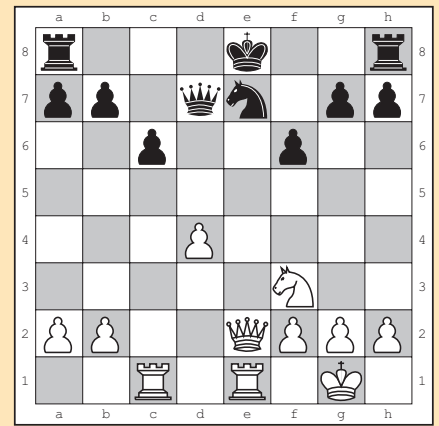
**22. Shxf6+** Es ist zu spät für Schwarz, sich über einen Abtausch zu freuen. Der Angriff ist bereits zu stark. **22. ...Sxf6 23. d5!+-** Der Schlüsselzug. Das Vorrücken des Isolani setzt die gesamte aufgestaute Energie der weißen Figuren frei. Schwarz kann auf so viel verschiedene Arten nehmen, doch keine ist befriedigend. **23. ...Sxe4** Und auch der zweite Abtausch kommt zu spät. Weiß kann die Stellung entscheidend öffnen. Nach **23. ...exd5 24. Sxf6+ Lxf6 25. Dxf6!+-** nutzt Weiß elegant die Schwächen der schwarzen Felder und der Grundreihe aus: **25. ...Txe1+ 26. Txe1 Dxf6 27. Te8 matt.** **23. ...Sxd5 24. Lxd5 Lxd5 25. Txd5! Dxd5 (25. ...exd5 26. Sf6+ Lxf6 27. Txe8+ Dxe8 28. Dxf6 De1+ 29. Kh2+-)** **26. Sf6+ Lxf6 27. Dxf6+-.** **23. ...e5** scheitert am Vormarsch des d-Bauern. **24. d6+-**

**24. dxe6** mit Mattdrohung oder Damengewinn. Kamsky war auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft **1:0**

### Kunst der Deblockade

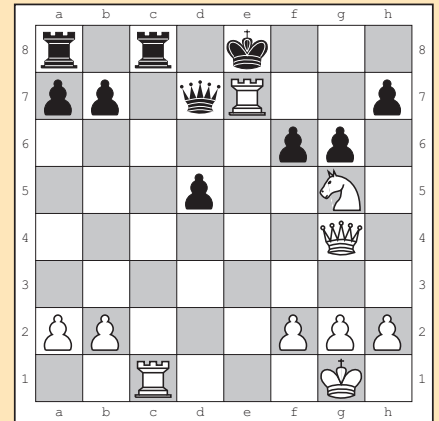


Weiß muss hier sofort und energisch handeln. **1. d5** Nur so kann Weiß den Blockadespringer auf d5 verhindern. Danach würde ihn ein unangenehmes Endspiel mit langem Leiden bevorstehen. **1. ...cxd5 1. ...Sxd5 2. Lxg7 Tb8 3. Lxh6 Th8 4. Le3 Txb2 5. Txf7+-/+;** **1. ...Se8!** verlangt von Weiß am meisten ab. **2. dxc6+ Kxc6 3. b5+!** Eine weitere Deblockade! **3. ...Kxb5 4. Tf5+ Kc6 5. Lb4 Tg8 6. Txf7,** und Weiß ist aktiv genug um die Partie ohne große Schwierigkeiten zu halten. **2. Lxf6 gxf6 3. Txf6** mit Ausgleich



### W. Steinitz – C. von Bardeleben Hastings, 1895

Die Methode, den Isolani unter Opfer nach vorne zu schieben und so das Spiel für die eigenen Figuren zu öffnen, war schon dem ersten Weltmeister gut bekannt: **17. d5!!** Damit räumt Weiß das Feld d4 für seinen Springer. Der Angriff kommt nun so richtig in Fahrt und Steinitz gewinnt eine der schönsten Partien der Schachgeschichte. **17. ...cxd5 18. Sd4** Schwarz leidet an seinem unrochierten König. Wegen der Fesselung auf der e-Linie kann er dieses Problem auch nicht beheben. **18. ...Kf7 19. Se6** mit der Idee **20. Tc7 19. ...Thc8 20. Dg4! g6 21. Sg5+ Ke8 22. Txe7+**



**22. ...Kf8** Die schwarze Dame ist wegen der weißen Grundreihenschwäche tabu. Aber der weiße Turm läuft nun zur Höchstform auf. **22. ...Dxe7 23. Txc8+ Txc8 24. Dxc8+-;** **22. ...Kxe7 23. Te1+ Kd6 24. Db4+ Tc5 (24. ...Kc6 25. Tc1 matt; 24. ...Kc7 25. Se6+ Kb8 26. Df4+-)** **25. Se4+-** **23. Tf7+!** **23. Dxd7?? Txc1+ 23. ...Kg8 23. ...Dxf7 24. Txc8+ Txc8 25. Dxc8+ De8 26. Sxh7+-** **24. Tg7+! Kh8 24. ...Kf8 25. Sxh7+ Kxg7 26. Dxd7+-;** **24. ...Kxg7 25. Dxd7+ 25. Txb7+!** **25. Txb7+! Kg8 26. Tg7+ Kh8 27. Dh4+ Kxg7 28. Dh7+ Kf8 29. Dh8+ Ke7 30. Dg7+ Ke8 31. Dg8+ Ke7 32. Df7+ Kd8 33. Df8+ De8 34. Sf7+ Kd7 35. Dd6 matt 1:0**